

programm —
KINO
— wels

April
2022

Das Kino
im Zentrum

Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung
für Mitglieder

programmkinowels.at



KINDERKINO

PETERCHENS MONDFAHRT

DE 2021 – 85 Min. – OdF – ab 6 Jahren
R, B: Ali Samadi Ahadi, B: Arne Nolting,
K: Ergun Cankaya, Mathias Neumann, M: Ali N.
Askin, S: Andrea Mertens, Niclas Werres

Filmstart: 01. April

In der modernen Neuerzählung des berühmten Klassikers begeben sich Peterchen, Anna, Herr Sumsemann und viele weitere zauberhafte Charaktere auf eine spannende Reise quer durchs Universum.

Denn wer hat seine kleine Schwester nicht schon einmal auf den Mond gewünscht? Doch als Anna eines Tages dorthin verschwunden ist, setzt Peter alles daran, sie zu finden. Bei der aufregendsten Rettungsaktion lernt er dabei viele neue Freunde, unglaubliche Naturgeister, aber auch den finsternen Mondmann kennen – während Anna mutig beweist, dass mit ihr nicht zu spaßen ist. Denn auch sie versucht alles, den hinterlistigen Plan des Mondmannes zu durchkreuzen. Dabei müssen die beiden mehrfach über sich selbst hinauswachsen, um am Ende das Universum zu retten.

DIE GANGSTER GANG

US 2022 – 100 Min. – DF – ab 8 Jahren
R: Pierre Perifel, B: Etan Cohen, Aaron Blabey,
Hilary Winston, D: Sam Rockwell, Marc Maron,
Craig Robinson, Anthony Ramos, u. a.

Filmstart: 08. April

Berüchtigt, gefürchtet und keineswegs zahm – mit animalischem Instinkt pfeift die Gangster Gang auf das Gesetz. Zusammen sorgen der schneidige Taschendieb Mr. Wolf, der scharfzüngige Safeknacker Mr. Snake, der Meister der Verwandlung Mr. Shark, das Mini-Muskelpaket Mr. Piranha und die flinke Hackerin Ms. Tarantula für

leere Tresore und wilde Verfolgungsjagden. Aber jede Glückssträhne reißt irgendwann ab. Als die Bande nach unzähligen Überfällen geschnappt wird, schließt Mr. Wolf einen ungewöhnlichen Deal ab, um sich und seine Gang vor dem Gefängnis zu bewahren: Sie sollen das Gute in sich entdecken.

BILDERBUCHKINO „DAS SCHWARZE HUHN“

DE 2022 – 30 Min. – OdF – ab 4 Jahren
B: Iskender Gider, gelesen von Erwin Friedl

Samstag, 09. April, 16:00 Uhr

Alle weißen Hühner machen sich über das schwarze Huhn lustig, das nicht nur anders aussieht, sondern auch noch seltsam geformte Eier legt. Darüber ist das schwarze Huhn sehr traurig und es versteckt sich im letzten Winkel des Stalles. Nur der Osterhase findet Gefallen an den stern- und herzförmigen Eiern und legt sie als ganz besondere Ostereier in das Nest des Königs.

Eine liebenswerte Ostergeschichte, mit viel Humor erzählt, die für das Außergewöhnliche und das Anderssein sensibilisiert.

Samstag, 09. April, 16:00 Uhr
Bilderbuchkino gelesen von
Erwin Friedl

GESCHICHTEN VOM FRANZ

AT/DE 2022 – 78 Min. – OdF – ab 6 Jahren
R: Johannes Schmid, B: Sarah Wassermair,
D: Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo
Wacha, Ursula Strauss, Simon Schwarz, u. a.

Filmstart: 10. April

Franz Fröstl ist neun Jahre alt, geht in Wien in die Schule und er weiß: Leicht hat man es nicht als Kind. Erstens ist er kleiner als die

anderen Kinder. Und zweitens wird seine Stimme ganz hoch und piepsig, wenn er sich aufregt.

Zu den Coolen von der Schule gehört man so definitiv nicht. Das muss man auch gar nicht, sagen Mama und Papa. Aber haben Eltern eine Ahnung, wie es so ist, in der Klasse ununterbrochen gehänselt zu werden? Wenn es einem vorm strengen Lehrer Zickzack die Stimme verschlägt?

Als Franz im Internet das 10-Schritte-Programm von Influencer Hank Haberer entdeckt, scheint die Lösung gefunden: Man muss nur trainiert sein, weniger lieb, sein Ding durchziehen, und schon wird man ein echter Kerl!



Peterchens Mondfahrt



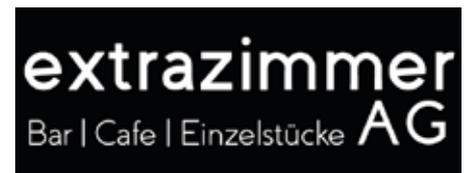
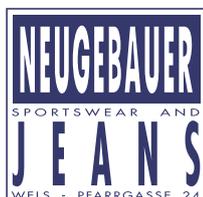
Die Gangster Gang



Geschichten vom Franz

UNSERE PARTNER:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



SPECIALS

- **MONTAG, 4. APRIL, 19:00 UHR:**
NICO – hinter die Kulissen blicken mit Bianca Jasmina Rauch (Filmwissenschaftlerin) nach der Vorstellung von NICO.
- **MITTWOCH, 6. APRIL, 20:00 UHR:**
AUGENBLICKE KURZFILME IM KINO 2022 – Die ausgewählten Filme junger Künstler werden zu kurzweiligen Augenblicken.
- **SAMSTAG, 9. APRIL, 16:00 UHR:**
BILDERBUCHKINO „DAS SCHWARZE HUHN“ – Erwin Friedl liest die fröhlich bebilderte Ostergeschichte.
- **DIENSTAG, 19. APRIL, 20:15 UHR:**
DIE FARBE DES CHAMÄLEONS – IM GESPRÄCH mit Regisseur Jürgen Klautetz nach der Vorstellung.

FERNSICHT 22 – KENIA

- **DONNERSTAG, 21. APRIL, 18:15 UHR:**
FISHING WITHOUT NETS
- **FREITAG, 22. APRIL, 18:15 UHR:**
SUBIRA MIT VORFILM CHEBET
Entwicklungspolitische Film- und Dialogabende, veranstaltet vom Welthaus der Diözese Linz. Eintritt: freiwillige Spende.
- **MONTAG, 25. APRIL, 19:00 UHR:**
INFOVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOG:INNEN – Informationen zu Schulvorstellungen mit gratis Preview RIVER im Anschluss. Wir ersuchen um Reservierung.

FILMSTARTS APRIL

01.04	A HERO - DIE VERLORENE EHRE DES HERRN SOLTANI	4
	ABTEIL NR. 6	4
	PARALLELE MÜTTER	4
	PETERCHENS MONDFAHRT	2
04.04	NICO	4
08.04	DIE GANGSTER GANG	2
	RIMINI	5
	TOVE	5
	WARUM ICH EUCH NICHT IN DIE AUGEN SCHAUEN KANN	5
09.04	BILDERBUCHKINO „DAS SCHWARZE HUHN“	2
10.04	GESCHICHTEN VOM FRANZ	2
15.04	ALLES IST GUT GEGANGEN	5
	WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN?	6
19.04	DIE FARBE DES CHAMÄLEONS	6
21.04	FISHING WITHOUT NETS	6
22.04	SUBIRA MIT VORFILM CHEBET	6
	LES OLYMPIADES	7
	WHO IS AFRAID OF ALICE MILLER?	7
29.04	IN DEN BESTEN HÄNDEN	7
	RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	7
	RIVER	7
	KINDERKINO	2
	WEITER IM PROGRAMM	8
	VORSCHAU	8

TITELBILD: TOVE

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programm kino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau i. M.; Redaktion: András Steiner, Christian Pucher, Günter Kalliauer, Ilse Riedl, Astrid Winkler; Inserate: programmkinowels; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des programmkinowels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleihtexte, epd, Stadtkino, Texte aus diversen Programmkinos und Filmfestivalkatalogen, Filmdienst.

LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE!

Wie Sie wahrscheinlich schon aus den Medien erfahren haben wird die Betreuung des Medien Kultur Hauses neu ausgeschrieben. Wir finden, dass bisher hervorragende Arbeit geleistet wurde und wir wünschen uns, dass das auch weiterhin mit dem bisherigen Team geschieht. Ab Mai wird das mit EUR 100.000,- dotierte Jahresprojekt „weniger ist mehr“ realisiert, es ist unter 600 Einreichungen als Siegerprojekt hervorgegangen.

Demnächst werden bei manchen Vorstellungen Musikvideos als Vorfilm gezeigt. Unter dem Label BRAVÖ HITS stellt uns Cinema Next Kurzfilme junger Filmkreativer mit Musik aus Österreich zur Verfügung. In Zukunft kann es also hin und wieder zu einem Überraschungs-Vorfilm kommen.

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Skribo Haas sind Bücher passend zu unseren Filmen an der Kassa erhältlich.

Ab sofort bieten wir die Programm kino Wels „BannerBags“ an. Laxmi Schneider hat aus alten Kinobannern schicke upcycling Taschen designt. Jedes Stück ist ein Unikat! Auf Wunsch können auch Taschen von einem persönlichen Lieblingsfilm angefertigt werden, solange das gewünschte Filmbanner noch zu haben ist.

Wir dürfen Sie auf unser reichhaltiges Programm an Specials aufmerksam machen. Die Termine finden Sie in der Specials Rubrik auf dieser Seite.

Was die Filme betrifft empfehlen wir besonders Pedro Almodóvars „Parallele Mütter“ mit Penélope Cruz in der Hauptrolle, Ulrich Seidls „Rimini“, ein Porträt über einen abgehalfterten Schlagersänger und „Geschichten vom Franz“, nach Christine Nöstlingers legendär ehrlich-komischen Büchern.

Bleiben Sie neugierig und besuchen Sie uns oft.
Mit cineastischen Grüßen

Das Kinoteam



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



kinokultur.net

A HERO – DIE VERLORENE EHRE DES HERRN SOLTANI GHAHREMAN

FR/IR 2021 – 128 Min. – OmU & DF

R, B: Asghar Farhadi, K: Arash Ramezani, Ali Ghazi, S: Hayedeh Safiyari, D: Amir Jadidi, Mohsen Tanabande, Fereshteh Sadr Orafaee, Maryam Shahdaie, Sahar Goldust, u. a.

Filmstart: 01. April

Rahims Freundin findet eine Handtasche voller wertvoller Münzen. Rahim ist sich sicher: Es ist ein Wunder! Mit Hilfe der Münzen hofft er, einen Teil seiner Schulden abbezahlen und seine Haftstrafe verkürzen zu können – so könnte er seine Freundin endlich heiraten und mehr Zeit mit seinem Sohn verbringen. Doch es kommt alles anders: Rahim wird von seinem Gewissen eingeholt und entscheidet sich, die Handtasche doch zurückzugeben. Während eines zweitägigen Ausgangs kann er die Besitzerin ausfindig machen. Als die Gefängnisdirektion von seiner guten Tat erfährt, stürzen sich sogleich Journalisten und Fotografen auf ihn – an diesem Mann sollte sich die Gesellschaft ein Beispiel nehmen! Schon nach kurzer Zeit beginnen die ersten jedoch, an der Geschichte des frisch gekürten Helden zu zweifeln. Die Besitzerin der Handtasche ist unauffindbar, und sein Gläubiger lässt sowieso kein gutes Haar an ihm.

ABTEIL NR. 6 HYTTI NRO 6

FI/DE/RU 2021 – 107 Min. – OmU & DF

R: Juho Kuosmanen, B: Juho Kuosmanen, Lyubov Mulmenko, Livia Ulman, Andris Feldmanis, Rosa Liksom, K: J-P Passi, S: Jussi Rautaniemi, D: Seidi Haarla, Yuriy Borisov, Yuliya Aug, u. a.

Filmstart: 01. April

Eigentlich sollte es eine gemeinsame Zugreise mit ihrer Geliebten werden, doch schließlich tritt die schüchterne Finnin Laura alleine die Fahrt in den Norden Russlands an, um alte Felsmalereien zu besichtigen.

Als sie ihr Schlafabteil zugewiesen bekommt, sitzt dort ein kahl geschorener Minenarbeiter namens Ljoha, der sich mit derben Sprüchen und Wodka als unausstehlicher Nachbar präsentiert. In den kommenden Tagen müssen die ungleichen Passagiere auf engstem Raum miteinander auskommen. Erst als Laura ihre abweisende Haltung allmählich aufgibt, zeigt sich, dass die beiden viel mehr verbindet, als sie je gedacht hätte.

PARALLELE MÜTTER MADRES PARALELAS

ES 2021 – 123 Min. – OmU & DF

R, B: Pedro Almodóvar, K: José Luis Alcaine, T: Alberto Iglesias, S: Teresa Font, D: Penélope Cruz, Milena Smit, Israel Elejalde, Aitana Sánchez-Gijón, Rossy de Palma, u. a.

Filmstart: 01. April

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt überglücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert, die auch in ihrer Mutter



Teresa kaum Unterstützung findet. Janis aber versucht Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

Der international gefeierte Regisseur Pedro Almodóvar erzählt in seinem neuen Film PARALLELE MÜTTER von Identität und mütterlicher Leidenschaft anhand von drei sehr unterschiedlichen Frauen: Janis, Ana und Anas Mutter Teresa. In dem spannungsgeladenen Drama begibt sich Pedro Almodóvar auf Spurensuche – innerhalb der Familiengeschichte sowie der ganz persönlichen Wahrheit.

NICO

DE 2021 – 79 Min. – OdF

R, B, S: Eline Gehring, B, K: Francy Fabritz, B: Sara Fazilat, D: Sara Fazilat, Sara Klimoska, Javeh Asefjah, Andreas Marquardt, Brigitte Kramer, Isidoro Fernandez Mompelie, u. a.

Montag, 04. April, 19:00 Uhr

Die selbstbewusste und lebensbejahende Deutsch-Perserin Nico liebt ihren Job als Altenpflegerin und ist wegen ihrer lockeren und verständnisvollen Art bei allen beliebt. Mit ihrer besten Freundin Rosa genießt sie den Berliner Sommer, bis ein rassistisch motivierter Überfall sie plötzlich aus ihrem unbeschwerten Alltag reißt. Nico wird bewusst, dass sie doch nicht so selbstverständlich dazugehört, wie sie immer dachte, und wie viel Rassismus sie tatsächlich umgibt. Geplagt von Erinnerungsfetzen an den schrecklichen Angriff zieht sich Nico immer mehr in sich selbst zurück. Nicht nur Rosa verliert den Bezug zu ihr, auch ihre Patient:innen erkennen die einst so fröhliche junge Frau nicht wieder.

Nico spürt, dass es so nicht weitergehen kann und wendet sich an den schroffen Karate-Weltmeister Andy. Bei ihm beginnt sie ein hartes Training und schafft es dadurch, ihre Wut zu kanalisieren und ihre eigene Stärke zu erfahren, doch verliert sie auch die Verbindung zu sich selbst und ihrem alten Leben. Als Nico dann auf die Mazedonierin Ronny trifft, entwickelt sich eine Verbindung zwischen den beiden Frauen, die Nico dazu veranlasst, den eingeschlagenen Weg in Frage zu stellen.

Max Ophüls Preis 2021

Montag, 04. April, 19:00 Uhr: behind the scenes mit Bianca Jasmina Rauch (Filmwissenschaftlerin) nach der Preview von NICO.

RIMINI

AT/DE/FR 2022 – 114 Min. – OdF
R, B: Ulrich Seidl, B: Veronika Franz,
K: Wolfgang Thaler, T: Klaus Kellermann,
S: Mona Willi, D: Michael Thomas, Hans-
Michael Rehberg, Georg Friedrich, Natalya
Baranova, Claudia Martini, u. a.

Filmstart: 08. April

Richie Bravo, einst ein gefeierter Schlagerstar, jagt im winterlichen Rimini seinem verblichenen Ruhm hinterher. Mit Auftritten vor Bustouristen und Liebesdiensten an weiblichen Fans finanziert er seinen ausschweifenden Lebensstil zwischen Dauerrausch und Spielsucht. Als eines Tages seine erwachsene Tochter vor ihm steht und das Geld einfordert, das er ihr nie gegeben hat, beginnt seine Welt zu kollabieren. Währenddessen zieht sein greiser, an Demenz erkrankter Vater in einem österreichischen Pflegeheim die immer gleichen Kreise und wird von seiner Nazi-Vergangenheit eingeholt.

TOVE

FI/SE 2020 – 111 Min. – OmU & DF
R: Zaida Bergroth, B: Eeva Putro, Eeva Putro,
Jarno Elonen, K: Linda Wassberg, S: Samu
Heikkilä, D: Alma Pöysti, Krista Kosonen, Shanti
Roney, Eeva Putro, Joanna Haartti, u. a.

Filmstart: 08. April

Als die junge Künstlerin Tove Jansson 1945 in Helsinki die Mumins erfindet, steckt sie gerade mitten in einer Sinnkrise: Sie führt eine offene Beziehung mit dem linken Politiker Atos und ist wild verliebt in die aufregende Theaterregisseurin Vivica. Toves Vater, ein renommierter Bildhauer, blickt verächtlich auf ihre Arbeit. Und auch sie selbst würde lieber mit moderner Kunst reüssieren. Doch ausgerechnet ihre nebenbei gezeichneten Geschichten von den Trollwesen mit den Knollnasen werden von einer Zeitung in Serie gedruckt – und machen Tove in kurzer Zeit reich und berühmt. Doch ist das schon die Freiheit, nach der sie sich immer gesehnt hat?

In TOVE erzählt Regisseurin Zaida Bergroth vom aufregenden Leben der wohl bekanntesten Autorin und Zeichnerin Finnlands, deren bahnbrechendes Werk bereits Generationen von Kindern und Erwachsenen verzaubert hat. Berühmt geworden ist Tove Jansson (1914-2001) mit den „Mumin“-Büchern und -Comics, die weltweit in mehr als 40 Sprachen übersetzt wurden. Doch sie schrieb auch Romane für Erwachsene, war politische Illustratorin und Karikaturistin, malte und schuf Skulpturen.

WARUM ICH EUCH NICHT IN DIE AUGEN SCHAUEN KANN

THE REASON I JUMP

GB/US 2020 – 82 Min. – OmU & OF mit dt.
voice-over
R: Jerry Rothwell, B: Naoki Higashida, K: Ruben
Woodin Dechamps, T: Nainita Desai, Nick
Ryan, Sara de Oliveira Lima, S: David Charap

Filmstart: 08. April

WARUM ICH EUCH NICHT IN DIE AUGEN SCHAUEN KANN, basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Naoki Higashida. Der Film gibt Einblicke in ein intensives und überwältigendes, aber ebenso sinnliches und bisher eher unentdecktes Universum. Higashidas bringt uns die Welt des Autismus näher, die er selbst mit 13 Jahren dokumentiert hat – mit intimen Porträts von bemerkenswerten jungen Menschen aus aller Welt, die sein berührendes Schicksal teilen.

Der Dokumentarfilm ist eine intensive Entdeckungstour mit einer klaren Botschaft: Nicht sprechen zu können bedeutet nicht, dass es nichts zu sagen gibt. Regisseur Jerry Rothwell war es ein Anliegen, das Publikum mit seinem Film zu ermutigen, Autismus von innen heraus zu begreifen und zu erkennen, dass es andere Weisen gibt, die Welt wahrzunehmen. Es ist ihm eine unvergleichliche Kinoerfahrung gelungen.

ALLES IST GUT GEGANGEN

TOUT S'EST BIEN PASSÉ

FR 2022 – 114 Min. – OmU & DF
R, B: François Ozon, B: Emmanuèle Bernheim,
K: Hichame Alaouié, S: Laure Gardette,
D: Sophie Marceau, André Dussollier, Géraldine
Pailhas, Hanna Schygulla, Charlotte Rampling,
Grégory Gadebois, Éric Caravaca, u. a.

Filmstart: 15. April

Emmanuèle, eine Schriftstellerin mit blühendem Privat- und Berufsleben, eilt ins Krankenhaus – ihr Vater André hatte gerade einen Schlaganfall. Er ist Mitte achtzig, ein wohlhabender Fabrikant und Kunstsammler. Und ein Misanthrop, der das Leben leidenschaftlich liebt, nun aber auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Ohne Aussicht auf Besserung möchte er sein Leben selbstbestimmt beenden.

Emmanuèle, die Lieblingstochter, soll ihm bei diesem Vorhaben helfen. Ausgerechnet sie, die ihren Vater in der Jugend als egomanischen Patriarchen erlebt und ihm mehr als einmal den Tod gewünscht hat. Eine Mitarbeiterin einer Schweizer



Sterbeklinik reist nach Paris, um sich mit ihr und ihrer Schwester Pascale zu treffen, die eifersüchtig ist, weil der Vater nicht sie gefragt hat. Beide haben mit der Ambivalenz ihrer Gefühle zu kämpfen und müssen eine Entscheidung treffen, während der Vater sie als Heulsusen verspottet...

Frankreichs Meisterregisseur François Ozon präsentiert mit seinem 20. Spielfilm ein hochkarätiges Glanzstück der sehr bewegenden Art. Mit der emotionalen Wucht eines Michael Haneke geht es um Würde, Selbstbestimmung – und die Familie, mit all ihren innewohnenden Machtverhältnissen. Basierend auf dem preisgekrönten Bestseller „Alles ist gutgegangen“ von Emmanuèle Bernheim, inszeniert Ozon das Sterben als letzten Ausdruck des Lebens, umgesetzt von einer erstklassigen Starbesetzung, ohne falsche Sentimentalitäten, mit leisen Zwischentönen, viel Liebe zum Detail und einer großen Portion Humor.



Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?

es ihnen, sich wiederzusehen? Und falls es ihnen gelingt, werden sie sich wiedererkennen? Das Leben in der Stadt geht währenddessen weiter, die Straßenhunde streunen herum, die Fußballweltmeisterschaft beginnt und eine Filmcrew, die sich der Aufgabe verschrieben hat, die wahre Liebe zu finden, könnte Lisas und Giorgis Rettung sein ...



Die Farbe des Chamäleons

DIE FARBE DES CHAMÄLEONS

AT 2020 – 96 Min. – OdF
R, B: Jürgen Klaubetz, K: Jakob Creutzburg,
M: Victor Gangl, T: Nikolas Mühe, Mariusz Orchel,
S: Sara Schober, D: Artjom Gilz, Canan Samadi,
Katrine Eichberger, Vinzenz Wagner, u. a.

Filmstart: 19. April

Paul sucht das Glück in fremden Taschen. Anfangs forscht er in der Tasche seines toten Freundes, doch bald stiehlt er neue Taschen, taucht in die Leben der Bestohlenen ein und verändert diese radikal. Die Malerin Anna, die in ihrem Job als Kellnerin in sich gekehrt agiert, zeigt ihre Werke niemandem, bis Paul auftaucht und ihre Bilder für immer verändert. Auch die Managerin Katrin, die sich nach Feierabend mit Alkohol und sexuellen Eskapaden betäubt, sieht sich durch ihn gezwungen, ihr Leben neu zu ordnen. Wie die Fische, die Paul aus dem Becken im Landgasthaus befreit und im Gebirgsbach aussetzt, versucht Paul die Bestohlenen zu befreien und durch sie auch für sich ein Rezept für ein geglücktes Leben zu finden. Doch am Ende ist es Pauls Leben, in dem durch den Einfluss von Katrin und Anna nichts bleibt wie es war.

Ein Sieg der Leichtigkeit und des Loslassens nicht funktionierender Lebenskonzepte über Wut und Trauer über den Freitod des besten Freundes.



Fishing Without Nets

FISHING WITHOUT NETS

KE/SO/US 2014 – 109 Min. – OmU
R, B: Cutter Hodierne, B: John Hibey, David Burkman, K: Alex Disenhof, T: Patrick Taylor, Kevin Hilliard, S: Cutter Hodierne, Dominic LaPerriere, D: Abdikani Muktar, Abdi Siad, Abduwhali Faarah, Reda Kateb, u. a.

Donnerstag, 21. April, 18:15 Uhr

Der Somalier Abdi ist ein Ehemann und Vater, der als Fischer allerdings nicht mehr

genügend verdient, um seine Familie zu ernähren. Er bezahlt Schmuggler, die seine Familie in den Jemen bringen, hat aber nicht genug Geld, um selbst mitzukommen. Also schließt er sich widerwillig den Piraten an, die Öltanker überfallen, damit er seiner Familie folgen kann ...

Donnerstag, 21. April, 18:15 Uhr:
Fernsicht 22 – Kenia: Gespräch zum
Thema „Piraterie und Männerrolle“

SUBIRA MIT VORFILM CHEBET

KE 2019 – 111 Min. – OmU
R, B: Ravneet Sippy Chadha, R: Tony Koros,
B: Lorenzo Favella, Vibeke Muasya, D: Brenda Wairimu, Tirath Padam, Nice Githinji, Walter Keyombe, Awad Musa, Audrey, Melvin Alusa, Ali Mwangola, Joan Arigi, u. a.

Freitag, 22. April, 18:15 Uhr

SUBIRA ist ein Freigeist, ein junges muslimisches Mädchen, das geboren wurde, um im Wasser zu sein. Sie liebt es, mit ihrem Vater zu schwimmen und zu angeln – sehr zum Leidwesen ihrer Mutter. In ihrem Element im Ozean träumt SUBIRA davon, wie die Jungs wettkampfmäßig zu schwimmen. Doch als ihr Vater bei einem Bootsunfall ums Leben kommt, darf sie plötzlich gar nicht mehr schwimmen. Subira befindet sich nun fest in den Fängen ihrer traditionellen Mutter Mwana, deren zielstrebiges Ziel es ist, eine gute Ehe für ihre Tochter zu arrangieren.

Obwohl sie mit dem sensiblen, fortschrittlich denkenden Toufiq zusammenpasst, unterdrückt die Ehe Subiras Sehnsucht nach dem Schwimmen nicht, und ihre Probleme fangen gerade erst an.

CHEBET

KE 2017 – 12 Min. – OmU
R: Tony Koros

Eine schwangere Frau im kenianischen Hochland beschließt, drastische Maßnahmen zu ergreifen, als sie ihren Ehemann erneut ohnmächtig vor ihrem Haus findet.

Freitag, 22. April, 18:15 Uhr:
Fernsicht 22 – Kenia: Gespräch zum
Thema „Ein Frauenleben“

WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN?

DE/GE 2021 – 150 Min. – OmU
R, B: Alexandre Koberidze, K: Faraz Fesharaki,
M, T: Giorgi Koberidze, S: Alexandre Koberidze,
D: Oliko Barbakadze, Giorgi Ambroladze, Ani Karseladze, Giorgi Bochorishvili, u. a.

Filmstart: 15. April

Es ist Liebe auf den ersten Blick, als sich Lisa und Giorgi in der georgischen Stadt Kutaissi für einen kurzen Moment begegnen. Die Liebe erwischt sie so plötzlich, dass sie sogar vergessen, sich gegenseitig ihre Namen zu verraten. Bevor sie beide wieder ihrer Wege gehen, vereinbaren sie, sich am nächsten Tag zu treffen. Doch die beiden ahnen nicht, dass sie einem Fluch zum Opfer fallen. Gelingt

LES OLYMPIADES

FR 2021 – 106 Min. – OmU & DF

R, B: Jacques Audiard, B: Céline Sciamma, Léa Mysius, K: Paul Guilhaume, S: Juliette Welfling, D: Noémie Merlant, Makita Samba, Lucie Zhang, Jehnny Beth, Geneviève Doang, u. a.

Filmstart: 22. April

Paris, die ewige Stadt der Liebe. Hier leben sie dicht gedrängt, zwischen Sehnsüchten, Abenteuern, Dramen: Émilie schlägt sich nach ihrem Elite-Studium mit billigen Gelegenheitsjobs herum, hat schnellen Sex und träumt von einer Beziehung; Camille hat als junger Lehrer beruflich noch Illusionen, dafür keine in der Liebe, außer unkomplizierten Sex; Nora ist in die Stadt gekommen, um ihrer Vergangenheit zu entfliehen und mit Anfang Dreißig ihr Jura-Studium wieder aufzunehmen, und Louise bietet als Amber Sweet im Internet erotische Dienste gegen Bezahlung an.

Drei Frauen, ein Mann. Ihre Lebenswege kreuzen sich in Paris. Der attraktive Camille zieht bei Émilie als Mitbewohner ein, wird ohne Umschweife ihr Liebhaber und zieht ebenso schnell wieder aus. Liebe ist angeblich nicht sein Stil – bis er die kühle Nora trifft. Noras Hoffnungen auf einen akademischen Neuanfang in Paris haben sich unterdessen zerschlagen: Nach einer wilden Disconacht wollen Kommilitonen in ihr den Pornostar Amber Sweet wiedererkennen. Noras Zukunftsträume wanken. Sie muss Amber nun persönlich kennenlernen.

WHO IS AFRAID OF ALICE MILLER?

AT 2020 – 101 Min. – OdF

R, B, S: Daniel Howald, K: Gabriel Sandru, Ramòn Giger, S: Christof Schertenleib, D: Martin Miller, Irenka Taurek, Alice Miller, u. a.

Filmstart: 22. April

Nach Alice Millers Tod macht sich Martin auf die Reise, um den Widerspruch zwischen der bekannten Kindheitsforscherin und der zerstörerischen Mutter zu verstehen. Und schließlich entdeckt er, was zwischen ihm und seiner Mutter steht: Das größte Drama des 20. Jahrhunderts, die Vernichtung des jüdischen Volkes. Die junge Alice Miller überlebte als Jüdin unter falscher Identität in Warschau mitten unter den Nazis – und musste alle Gräueltaten miterleben. Aber diese traumatischen Erlebnisse verdrängt Alice und spaltet sie ein Leben lang ab. Je tiefer Martin in die Biographie seiner Mutter eindringt, desto deutlicher wird: Sein eigener seelischer Schmerz ist das Erbe von etwas, das er selbst nie erlebt hat.

IN DEN BESTEN HÄNDEN LA FRACTURE

FR 2021 – 99 Min. – OmU & DF

R, B: Catherine Corsini, K: Jeanne Lapoirie, S: Frédéric Baillehaiche, D: Marina Fois, Pio Marmai, Aissatou Diallo Sagna, Jean-Louis Coulloc'h, Camille Sansterre, u. a.

Filmstart: 29. April

Comiczeichnerin Raphaëla und Verlegerin Julie sind seit zehn Jahren ein Paar, doch nun scheint ihre Beziehung am Ende zu sein. Bei einem ihrer aufreibenden Streits stürzt Raphaëla, bricht sich den Arm, und die beiden landen unversehens in einer Pariser Notaufnahme. Draußen toben heftige Proteste, das Krankenhaus füllt sich mit verletzten Demonstrierenden, das Personal ist am Ende mit den Nerven, und die Lage droht zu eskalieren.

Als der wütende LKW-Fahrer Yann zu Raphaëla ins Zimmer verlegt wird, prallen Vorurteile und Klassen-Ressentiments aufeinander. Doch im Laufe der ereignisreichen Nacht werden sich auch viele Gemeinsamkeiten finden.

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

DE/FR 2022 – 119 Min. – OdF

R: Andreas Dresen, B: Laila Stieler, K: Andreas Höfer, M: Johannes Repka, T: Johannes Repka, S: Jörg Hauschild, D: Meltem Kaptan, Alexander Scheer, Charly Hübner, Nazmi Kirik, Sevda Polat, Mert Dincer, u. a.

Filmstart: 29. April

Murat ist weg. Inhaftiert im US-Gefangenenlager Guantanamo. Rabiye Kurnaz, Bremer Hausfrau und liebende Mutter, versteht die Welt nicht mehr. Geht zur Polizei, informiert Behörden und verzweifelt fast an ihrer Ohnmacht. Bis sie Bernhard Docke findet. Der zurückhaltende, besonnene Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle türkische Mutter – sie kämpfen nun Seite an Seite für die Freilassung von Murat. Papier ist geduldig, Rabiye ist es nicht. Eigentlich möchte sie nur zurück zur Familie in ihr Reihenhäuser und wird doch immer wieder in die Weltgeschichte katapultiert. Sie zieht mit Bernhard bis vor den Supreme Court nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Bernhard gibt dabei auf sie acht. Und Rabiye bringt ihn zum Lachen. Mit Herz und Seele. Mit letzter Kraft. Und am Ende geschieht, was niemand mehr für möglich hält.

Silberner Bär 2022: Bestes Drehbuch: Laila Stieler; Beste Hauptrolle: Meltem Kaptan

RIVER

AU 2021 – 75 Min. – OmU & DF

R, B: Jennifer Peedom, Joseph Nizeti, B: Robert Macfarlane, K: Yann Arthus-Bertrand, Ben Knight, T: Robert Mackenzie, S: Simon Njoo Ase, erzählt von: Willem Dafoe

Filmstart: 29. April

Im Laufe der Geschichte haben Flüsse unsere Landschaften und unsere Reisen geformt. RIVER nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch Raum und Zeit. Der Film umspannt sechs Kontinente und zeigt mit außergewöhnlichen zeitgenössischen Filmaufnahmen, darunter auch Satellitenaufnahmen, Flüsse in einem Ausmaß und aus Perspektiven, wie sie noch nie zuvor gesehen wurden. Durch die Verbindung von Bildern, Musik und einem poetischen Drehbuch entsteht ein Film, der sowohl traumhaft als auch kraftvoll ist und die Wildheit der Flüsse ehrt, aber auch ihre Verletzlichkeit anerkennt.

Den renommierten Natur-Filmemachern Jen Peedom und Joseph Nizeti gelingt eine tiefgründige und bewegende filmische Reflexion darüber, wie Flüsse sowohl die kunstvollen Landschaften unseres Planeten als auch die gesamte menschliche Existenz geformt haben.



Les Olympiades



Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush



River

WEITER IM PROGRAMM

DER SCHNEELEOPARD

FR 2021 – 92 Min. – OmU
R: Marie Amiguet

ROTZBUB

AT 2021 – 90 Min. – OdF
R: Marcus H. Rosenmüller, Santiago Lopez Jover

AUGENBLICKE 2022 – KURZFILME IM KINO

2018 – 2020 – 94 Min. – verschiedene
R: verschiedene
nur am Mittwoch, 06. April, 20:00 Uhr

DAS EREIGNIS

FR 2021 – 100 Min. – OmU & DF
R: Audrey Diwan

BELFAST

GB 2021 – 98 Min. – OmU & DF
R: Kenneth Branagh

KING RICHARD

US 2021 – 144 Min. – OmU & DF
R: Reinaldo Marcus Green



Rotzbub



Das Ereignis



Belfast



Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online

VORSCHAU



Der schlimmste Mensch der Welt

DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT

DK 2021 – 128 Min. – OmU & DF
R: Joachim Trier

DER ONKEL

AT 2022 – 100 Min. – OdF
R: Michael Ostrowski, Helmut Köpping

7 STORIES ABOUT LOVE

AT 2020 – 79 Min. – OmU
R: Houchang Allahyari, Babak Behdad

GOLI JAN

AT 2019 – 94 Min. – OmU
R: Houchang Allahyari

DER BAUER UND DER BOBO

AT 2022 – 96 Min. – OdF
R: Kurt Langbein

ALICE SCHWARZER

AT 2022 – 136 Min. – OdF
R: Sabine Derflinger

BILDERBUCHKINO „DER KLEINE WASSERMANN – FRÜHLING IM MÜHLENWEIHER“

DE 2022 – 30 Min. – OdF
Autor: Otfried Preußler, gelesen von Lukas Weiss

Samstag, 14. Mai, 16:00 Uhr
Dazu werden die bunten Illustrationen
auf die Kinoleinwand projiziert.

MEDIEN
KULTUR
HAUS /

- LOST -
KURZFILM
MEDIEN KULTUR HAUS

PREMIERE AM 7. APRIL UM 18:30
EIN JUGEND-MEDIEN-PROJEKT

programm —
KINO
wels

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG PZ 21Z042235 P

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdF = Original deutsche
Fassung

Telefon Auskunft laut Anrufbeantworter
Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der
Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at

